

Information zum Förderantrag

Antragsteller:	DRK KV Wittenberg e. V.
Institutionelle Förderung:	Miet-, Betriebs- und Personalkosten Gemeinwesezentrum Torhaus Gartenweg 23a/24a
Gesamtkosten:	91.440,10 Euro
Eigenmittel:	78.139,00 Euro
Eigenmittel	62.775,00 Euro
Spenden	600,00 Euro
Teilnehmerbeiträge	14.764,00 Euro
Zuwendungen Dritter:	0,00 Euro
beantragter Zuschuss:	13.301,10 Euro

Stellungnahme zum Projekt:

Das Gemeinwesezentrum ist der einzige Treffpunkt dieser Art im Stadtteil Piesteritz und bietet einen wichtigen Treffpunkt nicht nur für Bürger aus dem unmittelbaren Umfeld. Es ist somit ein zentraler Anlaufpunkt für alle interessierten Bürger im Sinne nachbarschaftlichen Zusammenlebens. Das Haus ist ganzjährig täglich (Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr) geöffnet. Monatlich nehmen ca. 300 Besucher an Veranstaltungen teil. Hier gibt es vielfältige Informations- und Betätigungsmöglichkeiten, ehrenamtliches Engagement wird besonders gefördert und ohne die aktive Mithilfe vieler Freiwilliger, im Jahr sind das etwa 750 Ehrenamtsstunden, wäre das Ganze nicht in diesem Umfang zu gewährleisten. Viele alte und hochalte Menschen, insbesondere alleinstehende Frauen, finden hier einen Ort, der ihnen soziale Kontakte ermöglicht, sie vor gesellschaftlicher Isolation und Vereinsamung schützt. Das Motto der Arbeit lautet deshalb auch „Gemeinsamkeit statt Einsamkeit!“

Hier kann man sportlich (Tai Chi, Radwandern, Schwimmen, Sportgruppen, Tanzen, Bowling), kreativ (verschiedene Handarbeits- und Kreativgruppen), künstlerisch (Singe Gruppe) und gesundheitlich (Selbsthilfegruppen) auf vielfältige Weise aktiv werden. Es werden verschiedene andere Freizeitangebote wie Gesellschaftsspiele, Fahrten, jahreszeitliche Feiern und Jahreshöhepunkte unterbreitet, immer unter Mitwirkung zahlreicher Engagierter. Darüber hinaus finden regelmäßig Informationsveranstaltungen zu gesellschaftlichen (z. B. neue Gesetzlichkeiten, Flüchtlingsproblematik), kulturellen (z. B. Buchlesungen, Ausstellungen), seniorenspezifischen (z. B. Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung/ richtiger Umgang mit dem Rollator) und regionalen Themen (z. B. Werkssiedlung im Wandel, Informationen zum ehemaligen WASAG-Gelände) statt. Es wird auch Unterstützung bei Behördengängen, Krankheit und sonstigen Alltagsproblemen angeboten. Ein mobiler Fahrdienst ermöglicht es insbesondere gehbehinderten Menschen, die Einrichtung aufzusuchen und die Angebote zu nutzen oder sie werden bei Bedarf und zu den Geburtstagen zu Hause besucht. Besonders angesichts der demografischen Entwicklung, in unserer Stadt sind etwa 27 Prozent der Einwohner älter als 65 Jahre, sind Angebote, die das Erfahrungswissen der Älteren nicht brach liegen lassen und ein langes selbstbestimmtes Leben unterstützen, wichtig.

Empfehlung der Verwaltung: 13.301,10 Euro